

Rindermarken

(Gusti Pollak für „Kaktus“, Radio DRS 1, 4.9.1996)

(Ländlermusik, Sprecher klaubt ununterbrochen Marken vom Bogen, schleckt sie ab und knallt sie mit lautem Faustschlag auf Postkarten)

Wü die cheibe Poscht au paar Monet ufschlaht, ha n i jitz scho wider es ganzes Bigeli vo dene vordruckte Poschtcharte, wo wider 10 Rappe zweni frankiert si. Itz hani haut e ganze Boge vo däne Zählermargge gkouft – die mit däm schöne Rinder-Gring druffe – u chläbe die itz haut au zäme einzeln uf die Poschtcharte mit dere vordruckte Sächzgermargge. Wenn haut d Poscht geng ufschlaht u ds Rindfleisch ab, bruuche mer haut die schöne Rinder no zum Nachefrankiere.

Jenu, die Rindviecher, wo de Pure dennzumu empfohle hei, nöii Schtäu z boue u wi verruckt Rinder z meschte, müesst me jitz o no chlei nachefrankiere, we me das no chönnt. U die, eh, Fuettermittu-Importöre, wo de Pure das hypersuper-biuiige Tiermäu gliferet hei, das wahnsinnig biuige, das rinderwahnsinnig-biuige, die säge hütt, es sig denn gar nid us Ängland cho, sondern us de Benelux-Schtaate u vo überau anders, nume nid vo Ängland.

Wie wenn eine, wo so bimene hypersuper-internationale Fuettermittu-Konsortium schaffet, nid müesst wüsse, dass o Fuettermittu hütt i dr haube Wäut umegcharet wärde u vo überau chöi cho, ussert vo däm, wo se z letscht verchouft.

Jenu, die vom landwirtschaftleche Beratigsdiescht vo denn si haut itz pensioniert u frässe Bio-Gmües schtatt Rindfleisch, d Fuettermittu-Händler häufe zwar no Rindfleisch frässe, aber zucke mit de n Achsle, die vom Konsumäntinne-Forum, wo das hypersuper-biuiige Rindfleisch denn o gärn gfrässe hei, wei itz o nümm häufe nachezahle, u drum bini haut no eine vo de letschte, wo no Rinder meschtet, reschpektive d PTT.